

Hilbburg von Portugal, zurück. — Hettel hat zwei Kinder, Ortwin, den der alte Wate erzieht, und die Gudrun, der schönen Mutter schönere Tochter. Um sie läßt Hartmut, der Sohn des Königs von der Normandie, werben, wird aber abgewiesen. Unbekannt besucht er Hettels Hof, gibt sich Gudrun zu erkennen, die ihn zwar weggehen heißt, aber ihm doch gewogen ist. Auch ein König Herwig hatte vergebens um sie geworben; dafür will er sich mit den Waffen rächen. Als er in die Stadt drang, wird Gudrun seine Braut. Als aber Vater und Bräutigam gegen einen Feind zu Felde ziehen, landet Hartmut, raubt Gudrun und Hilbburg und läßt Hettels Stadt und Land verwüsten. Hettel eilt ihm nach; auf dem Wälpensand ereilt er ihn; die Schlacht entbrennt.

Indessen sucht der alte Ludwig die gefangene Gudrun für seinen Sohn Hartmut zu gewinnen, und als sie ihn abweist, wirft er sie ins Meer, aus welchem Hartmut sie errettet. Nun zwingt sie die Mutter Hartmuts, die Dienste einer Wäscherin zu besorgen; ihre treue Hilbburg theilt ihr Schicksal, und nur Hartmuts Schwester, Ortwin, nimmt an ihr Antheil. In Hegelingen wird nun aber wieder ein Heer gerüstet; Ortwin, der Bruder, und Herwig, der Verlobte der Gudrun, ziehen aus, Rundschaft einzuziehen. Den waschenden Mädchen erscheint ein Vogel, der ihnen die Ankunft des Heeres und zweier Boten verheißt. * Am andern Morgen, als sie am Strande waschen, kommt die Barke der beiden Boten an; sie erkennen sich, verschmähen aber, die Gerabte zu stehen. Gudrun wirft die Kleider, die sie waschen sollte, ins Meer und geht, kleidet sich um und verspricht Hartmuts Gattin zu werden; zugleich heißt sie ihn, Boten zu seinen Freunden auszusenden, um seine Streikraft zu vermindern. Als nun die zwei jungen Helden zu ihrem Heere zurückkommen, erzählen sie alles. Das Heer weint, aber der alte Wate ermuntert sie, die Kleider roth zu färben, die jene haben weiß waschen müssen. Noch in der Nacht erscheint das Heer vor Hartmuts Burg; er tritt ihm entgegen, trotz der Warnung seiner Mutter. Der Kampf beginnt, anfangs zu Gunsten Hartmuts, aber bald wendet sich das Blatt, Herwig schlägt dem alten Ludwig den Kopf ab, Wate schneidet Hartmut von dem Thore ab, während schon aus der Burg Wehegeschrei über Ludwigs Tod herüberschallt. Der graufige Wate schon nichts; nur die mitleidige Ortwin zu verstecken, gelingt Gudrun. — Dann folgt die Heimfahrt nach Hegelingen und die dreifache versöhnende Verbindung zwischen Hartmut und Hilbburg, Herwig und Gudrun, Ortwin und Ortwin.